

Zu der Abrechnung wird über
Hütten des Hüttenwerks Spinnbau
die Aufstellung einer dem
Hilfs-Kassenverbindung gehörigen
Kassenkammer auf dem Kirch-
platz in Güttingen
genehmigt.

Die Einföhrung des Reinigen
Gefäßes ist in der Folge
für den Bezirk gemeint mit
einem Kostenaufwande
von 140 fl. genehmigt.

H.R. Dr. Mayr bean-
tragt das Projekt für den
westlichen Kammern
längs der Hilfsstraße in
der Stadt von der Dauer,
zur Vergrößerung bis zur Christen,
die Vergrößerung zu
genehmigen. Die Kosten be-
trugen sich mit 247.730 fl.
Die Einföhrung soll in vier
Etappen erfolgen. Die
Länder von die Gemeinden,
Einföhrung sollen gegen die
Abgabe zahlen. Das
Projekt soll unverzüglich an
die Marktgemeinschaft übergeben
werden. (Akzeptieren).

H.R. Knapp beantragt
die Vergrößerung für den
beim Land Döbling, Kosten,
betrug 34 zum Heute
abgetretene Spinnbau von
122.86 Quadratmetern mit
4 fl 50 Kr von Quadratmetern
zu bestimmen. (Akzeptieren).

H.R. Dr. Mayr beantragt, die
Hilfs- Kassenkammer
für den Spinnbau - Gefäß
Kauf den letzten
Hilfs Johann Logar auf
5 Jahr mit zu verleihen.
(Akzeptieren).

Derselbe H.R. beantragt den
Erlaß der Spinnbau Kassenkammer,
in betreffend die Abgabe,
Forderung der Vergrößerung
Kammern Spinnbau,
Jahr 1896/97 rückständig
die mit Denkmal betreffend
Linien zur Kommune, von
die von der Gemeinde gebend
gemachten Forderungen
Kein Bezug haben gegen,
den haben. Der Referent
beantragt, diesen Erlaß zur
Kommune zu nehmen. An
das Spinnbau - Ministerium
soll ebenfalls die Litte sein,
zuteilen, in Einblick in
Spinnbau zu bedürftigen,
die von der Gemeinde gebend
Anforderungen bei Einblick
die zufolge zu bestimmen,
gen. H.R. Knapp beantragt,
das Land darüber ist,
zuzufügen, daß die Hilfs
die Gemeinde Kein Bezug,
Forderung gegen haben.

Der Referent beantragt mit
mit dem letzten Knapp an,
genommen.

Weiters bringt H. R. Dr. Häfner zur Sprache den Antrag des Ausschusses der K. K. Ober-
behörde über die Verbesserung der Wiener Wasserversorgung für die Jahre 1896/97 und
singt über die Verhältnisse der Wasserwerke und die Verhältnisse der Wasserwerke in
Wiener. In dieser Angelegenheit ist der Ausschuss der Gemeinde Wien einstimmig
der Ansicht, dass die Wasserwerke der Stadt Wien auf die Wasserwerke der Stadt
Wiener übergeben werden sollen. Dieser Entschluss wird einstimmig angenommen.

H. R. Jordan schlägt vor die Wasserwerke der Stadt Wien zu übernehmen und
den Wasserwerken der Stadt Wien für die Jahre 1895/96 einen Zuschuss von
25000 fl. bewilligen. In der Angelegenheit der Wasserwerke der Stadt Wien
wurde einstimmig beschlossen, dass die Wasserwerke der Stadt Wien für die Jahre
1895/96 einen Zuschuss von 25000 fl. erhalten sollen. Der Ausschuss der Gemeinde
Wien hat den Wasserwerken der Stadt Wien für die Jahre 1895/96 einen Zuschuss
von 14.756 fl. 92 kr. und um 10.000 fl. Obligationen

die 35 Millionen Kronen -
zurückzuführen. Weiter stellt der
Ausschuss eine Kommission zur
Untersuchung der Verhältnisse
der Wasserwerke der Stadt Wien
auf und schlägt vor, dass die
Kommission aus 21 Mitgliedern
bestehen soll. Der Ausschuss
hat beschlossen, dass die
Kommission für die Jahre 1897
zur Untersuchung der Verhältnisse
der Wasserwerke der Stadt Wien
aufgestellt werden soll.

Man hat nun in der Angelegenheit
der Wasserwerke der Stadt Wien
eine Kommission aufgestellt, die
für die Jahre 1897 zur
Untersuchung der Verhältnisse
der Wasserwerke der Stadt Wien
aufgestellt werden soll.

Man hat nun in der Angelegenheit
der Wasserwerke der Stadt Wien
eine Kommission aufgestellt, die
für die Jahre 1897 zur
Untersuchung der Verhältnisse
der Wasserwerke der Stadt Wien
aufgestellt werden soll.